



SIS 37 / 4. JAHRGANG VOM 17.06.96



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

Finale Erich Schneider Cup	2
Westliga Sitzung	3
Einzelergebnisse 2. Klasse Mitte	4
Einzelergebnisse 3. Klasse Stadt	6

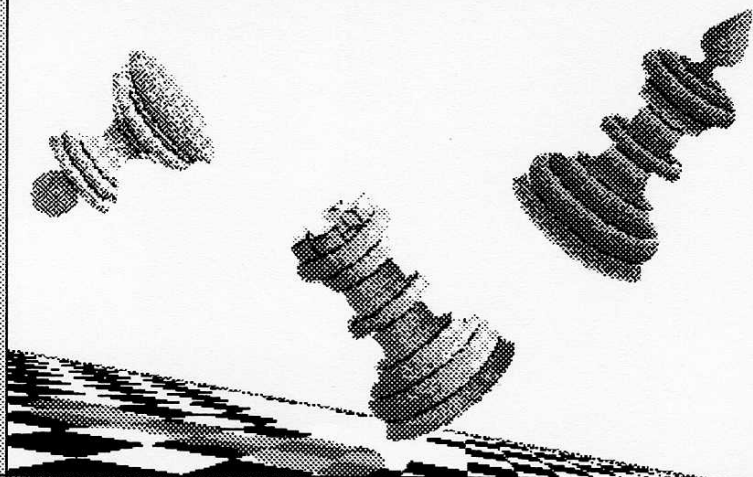
Impressum 8



SCHACH IN SALZBURG



INTER SALZBURG



CUPSIEGER 1996



Hauptbewerb Finale

BR	Ranshofen	Inter Salzburg 4	1½:2½
1	Mathe Gaspar	Herndl Harald	1 : 0
2	Ager Josef	Kraschl Jörg	½:½
3	Zoister Stefan	König Dietrich	0 : 1
4	Maierhofer Johann	Fischer Hans	0 : 1

Der einzige Staatsligavertreter des Bundeslandes Salzburg, Inter Salzburg, sicherte sich mit einem knappen 2½-1½ Sieg gegen Ranshofen den Landescup.

Auf Brett 1 verstärkte der ungarische IM Mathe die Ranshofner Mannschaft. Nachdem die Partie lange ausgeglichen verlief, erzielte der Ungar gegen Herndl in der Zeitnotphase einen kleinen Vorteil. Er hatte im Turmendspiel einen Mehrbauern, dieser war jedoch ein isolierter Doppelbauer. Mit genauer Verteidigung hätte die Partie unentschieden enden müssen - doch die nötige Genauigkeit fehlte in der Verteidigung.

Jörg Kraschl versuchte gegen Altmeister Ager einen Vorteil aus der Eröffnung herauszuholen. Nachdem er jedoch eine gute Chance vergeben hatte, glich Ager mühelos aus. Allmählich verflachte die Partie und endete mit einer Punkteteilung.

Dietrich König verteidigte sich gegen Zoister mit der gefürchteten skandinavischen Verteidigung. Zoister versuchte einen Angriff gegen den gegnerischen König und dessen geschwächte Bauernformation. Diesen Angriff wehrte König aber sicher ab und ging zum Gegenangriff am Damenflügel über. Da manche seiner Figuren etwas deplaziert standen, konnte Zoister den Angriff nicht mehr parieren.

Fischer hatte gegen Maierhofer die gesamte Partie über leichten Vorteil. Er wickelte in ein Turmendspiel ab, das er als gewonnen glaubte. Tatsächlich gab es Remisvariante für Maierhofer. Diese sahen aber beide Spieler erst nach der Partie. Daher gewann Fischer das Endspiel leicht.

Hoffnungsbewerb Finale

BR	ASK Salzburg 3	ASK Salzburg 4	½:2½
1	Michaeler Ekkeh.	Günther Peter	½:½
2	Armstorfer Georg	Fuchs Manfred	0 : 1
3	Schodl Manfred	Prüll Clemens	0 : 1
4	NN	NN	0:0K

IN EIGENER SACHE

Der 4. Jahrgang geht zu Ende, äußerst erfolgreich. Mit 39 Ausgaben und 354 Textseiten wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Es wurde auch ein Überschuß von ca. AS 8000 erwirtschaftet. Mit 194 Abonnenten haben wir auch hier eine weitere Aufwärtsentwicklung.

Die Zusammenarbeit mit Herbert Eder klappt sehr

gut, ich habe immer am Sonntag in der Früh die aktuellen Berichte zur Verfügung und die SIS kann in der für mich günstigen Zeit, Sonntag in der Früh erstellt werden.

Herbert ist auch mit den Kommentaren recht zufrieden, nur einige wenige Mannschaften in den unteren Klassen verweigern weiter den Bericht.

Das SIS-Team wird sich bemühen, den erreichten Standard zu halten und auch noch auszubauen.

Mit der Nummer 39 endet das SIS-Abo. Es liegt daher in dieser Ausgabe ein Zahlschein für den 5. Jahrgang bei. Wichtig: Das Abo gilt nicht für ein Kalenderjahr sondern pro Jahrgang. Bitte daher die AS 400 bald einzuzahlen! Wer sein Abo nicht verlängern will - fast unvorstellbar aber es passiert - möchte dies mir umgehend mitteilen! Es erspart mir einigen Verwaltungsaufwand. Leider "bestellen" wird immer wieder nur durch Nichtzahlen abbestellt. Dies ist für mich eine sehr ungünstige Situation. Ich weiß nicht, will er die SIS nicht mehr oder vergaß er nur das Zahlen.

Ich wünsche allen Lesern der SIS 5. Jahrgang viel Freude mit unserer Verbandszeitung.

Gerhard Herndl

QUALIFIKATIONSKAMPF

Da Ach/Burghausen auf ihre Mannschaft in der LL-B verzichtet hat, kommt es zu einem Aufstiegs-kampf zwischen Mattighofen und Schwarzach. Dieser findet am 22. und 29. Juni statt. Falls Schwarzach aufsteigt, bleibt Hallein 2 in der 1. Klasse Nord. Gewinnt Mattighofen die Qualifikation, entscheidet haben Ranshofen und Mozart die Chance auf den Aufstieg. Gewinnen die Mozartler, dann darf der ASK ein weiteres Team in der 2. Klasse Stadt stellen.

WESTLIGASITZUNG 96

Bei der heurigen Sitzungen waren die Salzburger wie gewohnt schlecht vertreten. Von den Vereinen war nur Walter Krimbacher in der Anfangsphase anwesend. Es kamen nur Gerhard Herndl und Herbert Eder.

Vorsitzender Eduard Ude berichtete, daß sportlich die vergangene Saison gut verlaufen ist und es gab eine gelungene Schlußveranstaltung in Hohenems. Unzufrieden war er mit der Kassenführung, aber es konnte jetzt die Kassenprüfung auch für 94/95 durchgeführt werden. Absam schaffte leider den Aufstieg in die STL-A nicht und der Protest wegen der falschen Kadermeldung wurde vom ÖSB abgelehnt. Leider war bei dieser Vorstandssitzung der Westen nur Herr Ude anwesend und sogar Herr Andreas Konradshaim trat gegen Absam auf.

Es wurde von Hohenems bemängelt, daß die Schlußveranstaltung kein Vertreter des Präsidiums anwesend war, es gab keine Siegerehrung und keinen Pokal.

In seinem Bericht entschuldigte sich der Kassier

Walter Krimbacher für seine verspäteten Überweisungen - Fahrtkostenentschädigungen der Saison 94/95 wurden erst jetzt gezahlt. In der letzten Saison überwiegen erstmalig die Ausgaben den Einnahmen. Der Hauptgrund ist der Außenstand von Dornbirn in der Höhe von ca. AS 30.000,-. Es ist fraglich, ob dieser Betrag einbringbar ist. Es besteht im Rahmen des ÖSB keine Möglichkeit, dies einzutreiben.

Der derzeitige Kassenstand beträgt AS 36.000. Die Kassenprüfung für das Jahr 94/95 konnte nicht abgeschlossen werden, da Belege fehlten. Dies gilt auch für das Jahr 95/96, hier fehlte das aufgelassene Sparsbuch. Aber sonst war alles in Ordnung. Daher wurde bei der anschließenden Entlastung des Vorstandes der Kassier ausgenommen.

Der Antrag von Zell/Zillertal den Vorstand um einen Stellvertreter zu reduzieren dafür den Schriftführer aufzunehmen wurde abgelehnt.

Der neue Vorstand: (einstimmig gewählt)

Vorsitzender Hans Eduard UDE

1. Vors. Stv. Helmut Egle

2. Vors. Stv. Gerhard Herndl

Turnierleiter Michael Erlacher

Kassier Siegfried Neuschmied

Das Schiedsgericht besteht aus den 3 Landesspielern (Herbert Eder, Peter Platzgummer und Helmut Egle).

Der Spielplan wurde von Herrn Michael Erlacher vorbereitet und er ist in Bezug auf die Heim- und Auswärtsspiele sehr ausgewogen.

Folgende Gruppen wurden gebildet:

ASK Salzburg, Kufstein

Mozart Salzburg, Inter Salzburg

Lochau, Bregenz

Hohenems, Absam

Wörgl, Zell/Zillertal

Jenbach, Schwaz.

Der Vorschlag wie in der STL-A - nur 4 Termin und gemeinsame Veranstaltungen - wurde abgelehnt. Es gibt einige Spieler, die Freitag arbeiten müssen und für die eine Runde an diesem Tage sehr ungünstig ist. Es soll aber dieser Austragungsmodus ausgearbeitet werden und im kommenden Jahr wieder behandelt werden.

Die Termine wurden festgelegt:

Runde Termin	Mozart/Inter Spielort	ASK Spielort
8., 9., 10./ 11	Salzburg	Salzburg
7., 8./ 12	Hohenems	Jenbach
18., 19./ 1	Salzburg	Salzburg
15., 16./ 2	Salzburg	Kufstein
8., 9. / 3	Schwaz	Schwaz

Der Beginn der 1. Runde wurde mit 18 Uhr festgelegt.

Leider wurde beim a.o Bundestag im März der Antrag, daß für die Reihung der Kaderliste die nationale Elopunkte verwendet werden, eigenartiger-

weise nicht behandelt. Es wurde daher beschlossen, die frühere Regelung entgegen der ÖSB-TUWO zu verwenden. Dagegen kann aber der Vorstand des ÖSB Einspruch erheben.

Ein Verein kann wählen, ob er nach den nationalen oder internationalen Elopunkten aufstellt. Hat ein Spieler weder ein österreichische oder internationale Zahl, so wird die nachgewiesene ausländische nationale Elozahl verwendet.

Die Mehrheit war für den Einsatz von 2 Ausländern. Die Begründung war, daß dies beim Qualifikationsturnier zur STL-A ein Vorteil ist.

Eine heftige Diskussion kam es welche Spieler des STL-A Kaders in der STL-B spielberechtigt sind. Die ÖSB-TUWO hat leider eine explizite Bestimmung, die mit der im Mai beschlossenen Ausländerregelung nicht konform geht. Hier wird weiterhin von einem Schachinländer gesprochen. Da in der kommenden Saison in der STL-A nur ein Ausländer eingesetzt werden, kann kommt es zur der grotesken Situation:

Aufstellungsmöglichkeiten in der STL-A

Fall a: Brett 1 ein Ausländer, Brett 2 ein Schachinländer und Brett 3 bis 7 Österreicher, so ist der Brett 7 Spieler in der STL-B spielberechtigt, obwohl er in der Standardaufstellung auf Brett 6 immer eingesetzt wird.

Fall b: Wie oben, aber auf Brett 2 ein Ausländer, in diesem Falle ist der Brett 7 Spieler nicht spielberechtigt!

Ist auf Brett 7 ein Ausländer aufgestellt, so gilt dies auch für ihn.

In Salzburg gibt es damit keine Schwierigkeiten, da hier von der bestmöglichen Aufstellung laut Kaderliste gesprochen wird (Anmerkung des Verfassers: ich versuche seit Jahren explizite Formulierungen aus der TUWO zu entfernen, wie oben zu sehen ist mit Recht).

Außerdem dürfen alle Spieler, die in der Kaderliste auf Brett 1 bis 6 aufgestellt sind, in der STL-B nicht eingesetzt werden. Dies bringt für Hohenems einen Nachteil. Die Vorarlberger wollen Kostic in der STL-B einsetzen. Mit der obigen Einschränkung kann er nicht in der Kaderliste der aufscheinen! Sie müssen daher einen zusätzlichen Ausländer als Ersatz für ihren Legionär Atlas engagieren.

Es waren daher einige dafür die komplette Salzburger Regelung zu übernehmen. Eduard Ude wies aber auf eine Verzerrung des Wettbewerbes hin. Hohenems stellt auf Brett 1 Gelfand auf und könnte damit zu Beginn der Saison Atlas in der STL-B mitspielen lassen. Reinhard Kuntner's (Hohenems) hinwies, daß dies aus Kostengründen nicht im Interesse des Vereins ist und Gerhard Herndl's Verweis auf Salzburg überzeugte Herrn Eduard Ude nicht. Es wurde daher die Bestimmungen des ÖSB belassen.

Herndl bat, daß schon die Samstagrunde am Samstag oder Sonntag Vormittag gemeldet wird. Dies bedeutet eine Erleichterung für die SIS. Wünschenswert ist auch die Übermittlung per Fax.

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE MITTE

Endstand der 2.KL. Mitte der Saison 1995/1996		
1	Spark. Schwarzach 3	26,5 P
2	ASKÖ Radstadt 1	23,5 P
3	Spark. Schwarzach 4	18,5 P
4	Kuchl	15,5 P
5	Rif 2	15,5 P
6	Konkordiahütte 3	15,0 P
7	Golling Jugend	5,5 P
8	ASKÖ Radstadt 2	R

Elo Durchschnitt aller aufgestellten Spieler		
1	ASKÖ Radstadt 1	1589
2	Spark. Schwarzach 3	1537
3	Spark. Schwarzach 4	1488
4	Kuchl	1465
5	RIF 2	1442
6	Konkordiahütte 3	1407
7	ASKÖ Radstadt 2	1305
8	Golling Jugend	1225

Schwarzach stellte zwar nicht die elostärkste Mannschaft in dieser Klasse, hatte jedoch den unbedingten Willen Meister zu werden. Mit großem Kampfgeist und Siegeswillen jedes einzelnen Spielers wurde das angepeilte Ziel erreicht. Nach der ersten Runde schaute es nicht nach dem Meistertitel für Schwarzach aus. Schwarzach gewann nur knapp gegen die

eigene Mannschaft, Radstadt jedoch 4:0 gegen die eigene Mannschaft. Im weiteren Verlauf der Meisterschaft konnte Schwarzach gegen die etwas schwächeren Gegner höher Punkten als Radstadt, was ihnen den Titel brachte. Radstadts vorangiges Ziel war der Aufstieg von der 1. Klasse in die Landesliga „B“, alle anderen Bewerbe wurden nachrangig behandelt. Daß man die Spielfreude der Jugendlichen falsch eingeschätzt hatte und wegen Spielermangel eine Mannschaft zurückziehen mußte, war von den Verantwortlichen nicht gewollt und tut ihnen sehr leid. Das man diese Klasse nicht gewonnen hatte, obwohl man gegen Schwarzach nicht verloren hatte, lag daran, daß Karl Neubauer die Spielberechtigung für diese Klasse bereits nach der vierten Runde verlor, und der Schüler Johannes Eder nicht die erwartete Leistung erbrachte. Die anderen Mannschaften waren nicht in der Lage in den Kampf um den Meistertitel einzugreifen. Spannend verlief noch der Kampf zwischen Kuchl und Konkordiahütte um den Einzug in das obere Play Off. Mit dem hohen Sieg gegen Golling Jugend in der letzten Runde des Grunddurchganges sicherte sich Kuchl die Teilnahme am oberen Play Off. Das bei manchen Mannschaften eine Spalte in den nachfolgenden Tabellen frei bleibt, kommt vom Rücktritt von Radstadt 2.

1. Schwarzach 3 26.5 Pkt.														
1	Colic Senad	1758	1	1	0	1	1	1	0	5	7/7	71%		
2	Drobesh Harald	1482	1	1	1	0	1	+	1	1	0	6	7/8	75%
3	Neuwirth Christina	1485	½							0,5	1	50%		
4	Bruneder Günther	1416	0							0	1	0%		
5	Sendlhofer Franz	1582	1	1	0	½	1	1	1	½	6	7/8	75%	
6	Klausner Herbert	1517	½	1	1	1	1	0	1	½	6	7/8	75%	
7	Fischer Hans sen.	1522		1					1	2	2	100%		

Schwarzach spielte mit einer kompakten Mannschaft diese Meisterschaft durch. Mann setzte nur drei mal andere Spieler ein. Die richtige Namensbezeichnung für diese Mannschaft wurde allerdings erst für den Landescup gefunden. Wie ausgeglichen die Spieler waren sieht man daran, daß jeder der vier meistens eingesetzten Spieler nur zwei Punkte in der gesamten Meisterschaft abgeben mußte.

2. Radstadt 23,5 Pkt.															
1	Neubauer Karl	1766	1	1	1	1				4	4	100%			
2	Scharfetter Johann	1605	1	½		1	+	1	½	1	1	6	7	86%	
3	Zeiler Roland	1559	1	1		1	0	+	½	1	½	5	7	71%	
4	Mayr Siegfried	1728	1	½	1	1		+		1		4,5	5	90%	
5	Eder Johannes	1375	0	0	0	1	+	1	0	0	0	2	7	29%	
6	Pavlovic Ivica	OZ				0						0	1	0%	
7	Kreuzsaler Josef	1503							0	½	1	½	2	4	50%

Bester Spieler von Radstadt war Neubauer Karl, der leider nur vier mal eingesetzt werden konnte. Die anderen öfters eingesetzten Spieler, außer Eder Johannes hatten auch ausgezeichnet gepunktet. Die vier erstgereihten Spieler mußten nur eine Niederlage hinnehmen. Schade das es zum Aufstieg nicht gereicht hatte.

3. Schwarzach 4 18,5 Pkt.														
1	Axt Reinhard	1571	0		1				0	1	3	33%		
2	Pirnbacher Klaus	1479	0	0	½	0	1	1	1	+	½	4	8	50%
3	Höllhuber Herbert	1325	½	1	½	1	1	½	½	1	1	7	9	78%
4	Huber David		1						0	½	1,5	3	50%	
5	Moldan Herbert	1659	½		1	1		0			2,5	4	63%	
6	Estermann Kurt	1405	0		½	1	1	1	0	0	3,5	7	50%	
7	Rainer Dieter	OZ			1		1				2	2	100%	
8	Emmersdorfer Johann	OZ							1		1	1	100%	
9	Knaus Franz	OZ							0		0	1	0%	
10	Mayrhofer Michael	OZ							0		0	1	0%	

Die zweite Schwarzacher Mannschaft erreichte den guten dritten Rang. Sehr gut spielte der Mannschaftsführer und Obmann von Schwarzach, Höllhuber Herbert. Herbert mußte keine Niederlage hinnehmen und erreichte 78% der möglichen Punkte. Über 50%

erreicht ansonst nur mehr Herbert Moldan. Im kommenden Spieljahr dürfte diese Mannschaft zu den Titelanwärtern gehören.

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE MITTE

4. Kuchl 15,5 Pkt.

1	Siller Norbert	1602	1	0	0	1	0	-	1	1	1	5	8	63%
2	Oberweger Peter	1486	1	½	0	0	-	½	0	0	0	2	6	33%
3	Klabacher Erich	1483	½	1	½	0	½	-	1	0	0	3,5	8	44%
4	Rettenbacher Georg	1466	1	1	1	½	-	1	0	½	5	7	71%	
5	Moser Albert	1444		+										
6	Kappacher Richard	1336				0			½	½	1	3		33%
7	Schwaighofer Robert	1401				0		1			1	2		50%
8	Putz Josef	1502							0		0	1		0%

Kuchl hätte man eigentlich etwas weiter vorne in der Tabelle erwartet. Da jedoch Oberweger Peter und Klabacher Erich unter 50% der möglichen Punkte blieben, war nur der vierte Rang zu erreichen. Zusätzlich kam noch das Nichtantreten in Radstadt. Und man benötigte das 4:0 gegen Golling Jugend um überhaupt ins obere Play Off zu kommen. Bester Spieler war Rettenbacher.

5. Rif 15,5 Pkt.

1	Herndl Gerhard	1574	0	1	0	1	0	0	1	1	4	8	50%
2	Schroffner Stefan	1563	0	1		-	-	1	1	½	3,5	5	70%
3	Schmidt Mario	1358	½	1	1	½	1	0	½	0	4,5	8	56%
4	Fischinger Andreas	OZ	0								0	1	0%
5	Doncevic Katarina	1517		1		1	1		1	½	4,5	5	90%
6	Fellner Matthias	1200		1					1		2	2	100%
7	Rexeisen Herrbert	OZ			0	0	0	0			0	3	0%

Rif gewann das untere Play Off. Gerhard Herndl Landesverbands Präsident kömpfte nach wie vor mit seinem Problem, daß er gewonnene Mittelspielstellungen nicht gewinnen kann. Wäre Stefan Schroffner öfters zur Verfügung gestanden, dann wäre ein besserer Platz möglich gewesen. Aber Rif wollte hauptsächlich seinen Spielern die Möglichkeit geben, Meisterschaftserfahrung zu sammeln.

6. Konkordiahütte 15,0 Pkt.

1	Hammer David	1507	1	0	0	1	+	0	0	1	3	7	43%	
2	Krennmayr Christian	1408	1	0	0	½	0	1	1	1	½	5	9	56%
3	Scharler Jürgen	1355	0	½	½	1			½	1	1	4,5	7	64%
4	Kössler Florian	OZ	1	0		0				½	1,5	4	38%	
5	Fabian Herbert	1344			1	0		½	0	-	0	1,5	5	30%
6	Jahn Richard	1419				0	1				1	2	50%	

Konkordiahütte nützte die Mannschaft in dieser Klasse hauptsächlich, um seinen aufstrebenden Jugendlichen Meisterschaftseinsätze zu ermöglichen. Mit Christian Krennmayr, Scharler Jürgen und Hammer David hat Konkordiahütte sehr gut spielende Jugendliche, die für die Zukunft zu großen Hoffungen berechtigen. Womit wieder bewiesen ist, daß sich gute Jugendarbeit immer für den Verein bezahlt macht.

7. Gilling Jugend 5,5 Pkt.

1	Ljubic Franjo jun.	1208	0								0	1	0%
2	Wenger Erich	1293	0	0	0	0	1	0	0	0	1	9	11%
3	Marsic Mladem	1200	1	0	0	½	0			+	1,5	5	30%
4	Pixner Peter	OZ	0						0		0	2	0%
5	Vorderleitner Stefan	1249		0		0	1	½	0	0	1,5	6	25%
6	Weissenbacher Mark.	1200		+	0	0		0	0	0	0	5	0%
7	Vorderleitner Lukas	1200			0	0	0	0	0		0	5	0%

Für die Gollinger Jugend war diese Klasse noch etwas zu stark. Aber aus Ermangelung einer anderen Möglichkeit Meisterschaft zu spielen, ist man gezwungen in dieser Klasse anzutreten. Aber in der kommenden Saison ist sicher mit den Jugendlichen zu rechnen. Daß sie kein einziges Mal ein Brett unbesetzt ließen spricht für die Sportlichkeit dieser Mannschaft.

Radstadt 3 Rücktritt

1	Eder Gudrun	1240	0								0	1	0%
2	Eder Sandra	1285	0								0	1	0%
3	Neubauer Michaela	1279	0								0	1	0%
4	Reiter Andreas	1425	0								0	1	0%
5	Kreuzsaler Josef	1503		1	1	1	0	1			4	5	80%
6	Sepers Johann	1248		0	0	½	0				0,5	4	13%
7	Huber Christian	1208		0	+	1	0	0			1	4	25%
8	Dietl Leo	1358			0	1	0				1	3	33%
9	Mikic Mato	1200						0			0	1	0%
10	Flasch Dominik	OZ						½			0,5	1	50%

Radstadt war bei der Mannschaftsmeldung zu Optimistisch gewesen, und hatte die Spielfreude der Jugendlichen wurde falsch eingeschätzt. So war Radstadt leider gezwungen, die zweite Mannschaft in dieser Klasse nach 6 Runden zurückzuziehen. Hervorzuheben ist die großartige Leistung von Josef Kreuzsaler in dieser Saison. Er erreichte 80% in der zweiten Mannschaft und 50% in der ersten Mannschaft von Radstadt in dieser Klasse.

EINZELERGEBNISSE DER 3. KLASSE STADT

1	Salzburg Süd 5	29,0 P
2	ASK 31	25,0 P
3	Mozart 80	22,0 P
4	HSV Jugend	20,5 P
5	ASK Schüler 1	19,0 P
6	Inter Salzburg 6	16,5 P
7	ASK Damen	13,5 P
8	ASK Schüler 2	11,5 P

1	ASK Salzburg 31	1531
2	Salzburg Süd 5	1472
3	Mozart 80	1421
4	ASK Schüler 2	1371
5	HSV Jugend	1337
6	ASK Schüler 1	1321
7	ASK Damen	1265
8	Inter Salzburg 6	1236

Der größte Schachklub von Österreich, ASK Salzburg, war auch in dieser Klasse angetreten um Meister zu werden. Obwohl man zwölf Spieler verbrauchte, reichte es nicht zum Titel. Man hatte sogar noch zu Beginn des Play Offs drei Punkte Vorsprung auf Salzburg Süd. Dann erreichte man jedoch nur mehr drei von zwölf möglichen Punkten. Nicht besetzte Bretter sind zum Gewinn

einer Meisterschaft auch nicht sehr dienlich. Salzburg Süd nutzte die Schwäche des ASK im Play Off, und wurde noch souverän Meister. Ab dem zweiten Platz waren außer den ASK Damen nur noch Schülermannschaften am Werk. Erfreulich für den Salzburger Landesverband, daß sich die Jugendarbeit in der Stadt derart verbessert hat, daß fast eine ganze Klasse nur mit Jugendmannschaften spielt. Hoffentlich schlagen hier die Kürzungen im Schulbereich nicht zu sehr durch. Aber Schulschachreferent Wolfgang Kaiser versucht dieser Entwicklung durch gezielte Förderungen von Schulschachgruppen auch außerhalb des Schulbudget entgegenzuwirken. Dabei wünscht ihm der Schach Landesverband viel Erfolg.

1	Lurf Peter	1443	1							0	1	1	1	4	5	80%
2	Pacher Herm.	1459	1							0	1	1		3	4	75%
3	Zeitler Hermann	1575	1	-	1	1				½		½	1	5	6	83%
4	Gersdorf Rainer	1424	1		1	1	0	1				1	½	5,5	7	79%
5	Bacher Hans	1473	1	0	0	½					1	1		3,5	6	58%
6	Frank Roland	1509	1											1	2	100%
7	Düring Friedrich	1491	1	1										2	2	100%
8	Sniesko Robert	1443			½	½	0	1						2	4	50%
9	Klingspigl Franz	1435											1	1	1	100%

Salzburg Süd stellte in dieser Klasse eine sehr homogene Mannschaft. Angeführt von Hermann Zeitler und Gersdorf Rainer als größte Punktesammler. Aber auch die restlichen Spieler erzielten sehr gute Ergebnisse und so wurde man verdientermaßen Meister. Wir wünschen viel Glück in der 1. Klasse.

1	Reichl Martin	1529	½	1										1,5	2	75%
2	Müller Klaus	1451	1		1	1		1	0				1	5	6	83%
3	Gyorgyovics R	1374	1	0	1	1	1	0				½	-	4,5	7	64%
4	Schatz Johann	1402	1											1	1	100%
5	Scharf Adolf	1717	1											1	1	100%
6	Rögl-Fehkürer M	1395	0			1								1	2	50%
7	Glatz Bernhard	1346	1	1	1	1	0	½	1	0	0			5,5	9	61%
8	Baierhofer Hara	1601		1										1	1	100%
9	Michaela Ekkeh.	1811			1		1							2	2	100%
10	Langer Ernst	1700					1	1		0				2	3	67%
11	Duchet Reinhard	1326							-	0				0	1	0%
12	Berauer Anton	1721								½				½	1	50%

Vorbildlich der Mannschaftsführer vom ASK, Bernhard Glatz. Er wurde allerdings einigemale von seinen Spielkameraden im Stich gelassen. So half alles nichts, weder der Umstand das man dreimal gegen eine eigene Vereinsmannschaft antrat, noch die Aushilfe mit Spielern die 1. Klasse Niveau hatten. Man mußte Salzburg Süd den Vortritt lassen. Vielleicht gelingt der Meistertitel nächste Saison.

1	Kaiser Wolfgang	1711	1											1	1	100%
2	Schöfer Markus	1244	1							0				1	2	50%
3	Suitner Adrian	1242	0					1						1	2	50%
4	Sezenlik Oguzhan	OZ	0	1		0	0			0	+			1	5	20%
5	Grasshoff Christian	1418	0	1		+		0	0	0	+			1	5	20%
6	Fritz Adolf	1341	1	1	0	1	1			0			1	5	7	71%
7	Eder Ingo	OZ	0											0	1	0%
8	Akhtar Jamshed	OZ			1	1				1	1			4	4	100%
9	Marinkovic Boris	1571			1	½	½	1						3	4	75%
10	Lugstein Christoph	OZ				0				-				0	1	0%
11	Wiendl Gerhard	OZ						1	1					2	3	67%
12	Lienbacher Markus	OZ										0		0	1	0%

Bei Mozart 80 spielte der Jugendtrainer Wolfgang Kaiser nur einmal mit, ansonst wurden nur Nachwuchshoffnungen von Mozart eingesetzt. Einige Schüler zeigten auch bereits gute Ansätze und sind ein Versprechen für die Zukunft. Unser Lob gebührt Wolfgang für seine Arbeit mit den Schülern. Die gute Jugendarbeit und die neue Heimstätte des Schachklubs Mozart, im Wienerwald läßt hoffen, daß man wieder an die früheren Erfolge des Klubs anschließen kann.

EINZELERGEBNISSE DER 3. KLASSE STADT

4. HSV Jugend 20,5 Pkt.

1	Berger Kaspar	1445	0	0	1			0	1/2		1,5/5	30%
2	Mauch Franz jun.	1200	0	1	0	1/2	0	0	0	1	3,5/10	35%
3	Schmidhuber Eva	1335	1								1/1	100%
4	Bernhaupt Daniel	1256	1	1	0	0	1	1		0	5,5/9	61%
5	Burger Harald	1307		1	0	1	0	1	1/2	+ 1	4,5/8	56%
6	Schmidhuber Johann	1465			1/2						1/1	50%
7	Winklehner Thomas	1470				1					1/1	100%
8	Messner Helmut	1324					1	+			1/1	100%
9	Premm Albert	1230								0	0/1	0%
10	Teuffl Stefan	OZ									0/1	0%

Die großen Stützen der HSV Schülersmannschaft waren die beiden U 10 Spieler Daniel Bernhaupt und Harald Burger. Ein bisschen dürfte auch der Ergeiz der Väter dahinterstehen. Bewundernswert in welcher kurzen Zeit Jugendreferent Schmidhuber Johannes eine schlagkräftige Schülersmannschaft aufgebaut hatte. Um so bedauerlicher, daß Johannes in Zukunft für die Jugendarbeit keine Zeit mehr hat.

5. ASK Schüler 1 19,0 Pkt.

1	Puttinger Sophia	1301	1	0	1		0	1		+	1	4/6	67%
2	Puttinger Johannes	1467	1	0	1	1	0			+	1	5/7	71%
3	Eichberger Alexander	1245	1	0	0	0	0	0	0		1	2/9	22%
4	Bruck Cyprian	1219	1	+		0		0	1	1	1	4/6	67%
5	Wagner Richard	1200			0	0		0	0			0/4	0%
6	Baierhofer Walt	1200				0					0	0/2	0%
7	Hagn Adolf	1614								+			

Fleißigste Punktesammler für die ASK Schüler 1 Mannschaft waren die Geschwister Sophia und Johannes Puttinger. Alexander Eichberger als jüngster in dieser Mannschaft, mußte diese Saison noch Lehrgeld zahlen.

6. Inter Salzburg 6 16,5 Pkt.

1	Wieser Martin	1375	0	1	0	1	1	1	1	0	1/2	6,5/10	65%
2	Mausz Rüdiger	1205	0	1	0	0	1	0			1	3/7	43%
3	Schwab Sebastian	1200	0	0	0	1	0		1		0	3/8	38%
4	Mausz Richard	1200	0	1	0	1	0	0				2/6	33%
5	Stark Dominik	1200						0	1		+	1/2	50%
6	Bräunlich Clemens	OZ							0	0	0	0/3	0%

Auch Inter Salzburg kann mit einer respektablen Schülersmannschaft aufwarten. Vielleicht ist auch einer unter ihnen, der sich ähnlich wie Jörg Kraschl entwickelt. Martin Wieser erreichte gute 65% der möglichen Punkte. Die anderen blieben auch nur knapp unter 50% der Punkte.

7. ASK Damen 13,5 Pkt.

1	Lüftenegger Christine	1203	1/2	0	0		1/2	0	0	1/2	0	1,5/9	17%
2	Perner Lisa	1362	0	1	0	1/2	1/2	1	1/2		1	4,5/9	50%
3	Ennemoser Roswitha	1200	0	0		0		+			1	1/5	20%
4	Lüftenegger Isabell	1262	0	0	1	1	1		0	0	0	3/9	33%
5	Wagner Margot	1230			1				0	0		1/3	33%
6	Stangassinger Norbert	1460					-	1/2				1/1	50%
7	Krimbacher Ingrid	1200						0				0/1	0%
8	Wagner Annemaria	1200							1			1/1	100%

Die einzige Damenmannschaft des gesamten Schach Landesverbandes stellte der ASK Salzburg in dieser Klasse. Über die zwei Einsätze von Stangassinger Norbert wollen wir großzügig hinwegsehen. Perner Lisa kann auf diese Saison mit stolz zurückblicken. Die erreichten 50% sind eine hervorragende Leistung.

8. ASK Schüler 2 11,5 Pkt.

1	Ennemoser Markus	1200	0	0	0			-	1	1		2/5	40%
2	Aigmüller Alexander	1200	0		0				0			0/3	0%
3	Fuschelberger David	1200	0									0/1	0%
4	Hacker Nikolaj	1200	0		0							0/2	0%
5	Weiland Peter	1303		1	0				1	0		2/4	50%
6	Wagner Stefanie	1200		0	0	0		0	0	1/2	1	1,5/7	21%
7	Kolb Birgit	OZ		0	0	0		1		1		2/5	40%
8	Prüll Clemens	1687				1/2						1/1	50%
9	Weyringer Richard	1754					1					1/1	100%
10	Mösenlechner Willi	1650				1/2						1/1	50%
11	Haselsteiner Walter	1561				1						1/1	100%
12	Kuhr Gerold	1462					1/2					1/1	50%
13	Wagner Christine	1200						0		0		0/2	0%
14	Kastner Rene	1200								1/2	1/2	1/1	50%

Die zweite Schülersmannschaft des ASK Salzburg war die Spielwiese für die Neueinsteiger ins Meisterschaftsgeschehen. Einmal wurde diese Mannschaft zwar zweckentfremdet, um der ASK 31 Mannschaft Schützenhilfe gegen Salzburg Süd zu leisten. Aber auch der 3:1 Sieg nützte nichts. Nicht unerwähnt bleiben soll, daß auch der ASK Salzburg hervorragende Jugendarbeit leistet. Und mit Christoph Becker eines der größten Nachwuchstalente in seinen Reihen hat. Für mich erstaun-

lich, mit welcher Selbstverständlichkeit sich die Spitzenspieler des ASK's zum Schüler und Jugendtraining zur Verfügung stellen.

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

**Pollen -
Entwarnung**



Hemipathie z.B. gegen Nieschüpfen: Duarntilla
Halbtablets ohne Nebenwirkungen, auch für Schwangere und Kinder.

- **Nieschüpfen allg.:** mit Gelpolma (essentiell) ausheilen
- **Allergeschwerden:** mit Pollen (homöopathisch) lindern
- **Augenprobleme:** Jusweiz / Schwellung, hier hilft Stadiola
- **Trickens, verstopfte Nase:** mit Lulu (als Spray) freimachen

Über Kombinationsmöglichkeiten der Substanzen und angereicherte
Fertigrabare informiert Sie Ihr **Apotheker**. Gute Besserung!

Wunderwan

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-

Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif